



EU Newsletter 1+2/2015

Abteilung Forschung, EU-Büro

Dr. Anette Schade (V E)

Phone: +49-30-31421370

Email: anette.schade@tu-berlin.de

<http://www.forschung.tu-berlin.de/eu>

Aktuelle Aufrufe

Horizont 2020

Horizont 2020: derzeit geöffnete Aufrufe - Gesamtübersicht

Eine Übersicht über die derzeit geöffneten Aufrufe in H2020 finden Sie unter:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>

H2020 – Research and Innovation Staff Exchange (RISE)

RISE unterstützt die intersektorale und internationale Mobilität durch die Entsendung und Aufnahme von wissenschaftlichem, technischem und administrativem Personal. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen aus dem akademischen und dem nicht-akademischen Bereich sowie zwischen Europa und Drittländern gestärkt werden. Gefördert wird der Austausch von sog. Early Stage Researchers und von Experienced Researchers, üblicherweise Doktoranden und Post-Doktoranden. Administratives und technisches Personal kann einbezogen werden. Basis ist ein gemeinsames Forschungs- und/oder Innovationsprojekt.

Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-msca-rise-2015.html>

Frist: 28. April 2015

H2020 – Ideenwettbewerb für Pilotprojekte im Bereich Climate Action, Environment, Resource Efficiency and Raw Materials

As part of the work programme 2016-2017 of the societal challenge 5 “Climate Action, Environment, Resource Efficiency and Raw Materials” (SC5) of the Horizon 2020 framework programme, the European Commission intends to open calls for large-scale pilot/demonstration projects. The following areas are targeted:

- Systemic eco-innovation for a circular economy
- Climate services
- Nature-based solutions
- Water

This call for ideas for pilot/demonstration projects is intended to help identifying which research and innovation areas attract most interest from innovators and innovation users and stimulate developers and providers of innovative solutions to engage in projects of greater ambition in terms of scope, scale and impact.

» Submit your proposal <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/CALLforIDEAS-SC5>

Frist: 28 Februar 2015

H2020 – Fast Track to Innovation - Aufruf für Pilotprojekte

Der Fast Track to Innovation Pilot zielt auf die Beschleunigung des Kommerzialisierungsprozesses von marktnahen Innovationen ab. Eingereicht werden Projektvorschläge mit Bottom-Up Themen, die relevant zu mindestens einer der Säulen „Grundlegende und industrielle Technologien“ (LEIT) sowie „Gesellschaftliche Herausforderungen“ (Societal Challenges) sind und auch interdisziplinär sein können. Zulässig für eine Förderung sind Konsortien, an denen mindestens 3 voneinander unabhängige Einrichtungen aus 3 unterschiedlichen EU-Mitgliedsstaaten oder assoziierten Staaten beteiligt sind. Maximal können 5 Einrichtungen an einem Konsortium teilnehmen. Die Besonderheit dieser Konsortien besteht darin, dass neben der maximalen Teilnehmeranzahl auch die Mindestteilnehmeranzahl an Industriepartnern und die Budgetverteilung beachtet werden müssen. Entweder erhalten die Industriepartner einen Anteil von mindestens 60% des Gesamtbudgets oder es müssen mindestens 2 Industriepartner in Konsortien mit insgesamt 3 oder 4 Partnern bzw. mindestens 3 Industriepartner in Konsortien mit 5 Partnern beteiligt sein. Industriepartner, die sich das erste Mal für EU-Fördergelder bewerben, und KMUs sind bei einer Teilnahme gerne gesehen. Die maximale EU-Förderhöhe für Projekte beträgt 3 Millionen EUR.

Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-ftipilot-2015-1.html>



» [FAQs zu FTI](#)

» [Fast Track to Innovation Seminar](#)

Frist: 29. April 2015; 1. September 2015

H2020 – Future and Emerging Technologies (FET)

Noch bis zum 31. März 2015 können Verbundprojekte zur Entwicklung neuer Technologiefelder im Programm Future and Emerging Technologies (FET) eingereicht werden.

Informationen: http://ec.europa.eu/information_society/newsroom/cf/dae/newsletter-item-detail.cfm?item_id=18339&newsletter_id=129
Frist: 31 März 2015; 29. September 2015

Neu in FET Open ist ein Call zur Einreichung von Coordination and Support Actions (CSA), um die Ergebnisse der FET-Aktivitäten weiterzuentwickeln: FET Take-Up Actions (2015).

Informationen: <https://ec.europa.eu/digital-agenda/en/news/new-fet-open-csa-call-fet-take-actions>

ERA Net – European Research Area Net

ERA-Net – BiodivERsA Vorankündigung

Voraussichtlich im Mai 2015 soll ein weiterer Aufruf veröffentlicht werden. Die Bekanntmachung soll die beiden Themenfelder umfassen: Biodiversität sowie ihr Einfluss auf Ökosysteme und Ökosystemleistungen werden zum einen für Böden und Sedimente, zum anderen für Land-, Fluss- und Seelandschaften untersucht. Verbünde werden aus Partnern von mindestens drei teilnehmenden Ländern bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben 18 Länder, darunter Deutschland, Interesse signalisiert, sich an der Bekanntmachung zu beteiligen.

Informationen: <http://www.biodiversa.org/741>
Frist: November 2015

Era-Net – Infect-ERA (menschliche Infektionskrankheiten)

Der Aufruf beinhaltet die folgenden zwei Forschungsschwerpunkte:

- Interaktion zwischen Wirt und Erreger im Hinblick auf klinisch relevante Stämme und die Beurteilung von Faktoren, die diese Wechselwirkung beeinflussen
- Diagnosemethoden, die auf der Interaktion von Wirt und Erreger basieren, einschließlich der Entwicklung von Markern für eine klinische und personalisierte Anwendung und Detektion von Klonen mit hohem Risikofaktor bei verschiedenen Erkrankungen.

Anträge aus den Bereichen HIV/AIDS, Hepatitis B/C, Malaria und Tuberkulose sind von der Förderung ausgeschlossen. Neben Deutschland sind folgende Länder am Aufruf beteiligt: Belgien, Frankreich, Indien, Israel, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien und Ungarn.

Frist: Projektskizzen 18. März 2015 (zweistufiges Verfahren)
Informationen: <https://www.submission-infect-era.eu/3rd-call>
Kontakt: Frau Dr. Henrike Knizia, Tel.: 02461/61-9758, E-Mail: h.knizia@fz-juelich.de

ERA-Net – MARTEC (Meerestechnologien)

Die Teilnehmer aus den einzelnen Ländern müssen den jeweiligen nationalen Förderrichtlinien sowie den Förderschwerpunkte der nationalen Programme im Bereich Meerestechnologien folgen. Für deutsche Teilnehmer sind daher die Themen „Fischerei/Aquakultur“ von der Förderung in MARTEC ausgeschlossen. Projekte, an denen Industriepartner aus den am Aufruf beteiligten Ländern beteiligt sind, werden bevorzugt gefördert. Am Aufruf beteiligen sich neben Deutschland auch Frankreich, Litauen, Norwegen, Polen, das Vereinigte Königreich und Weißrussland. Konsortien müssen mindestens Partner aus zwei der genannten Länder umfassen.

Informationen und Registrierung: <http://www.martec-era.net/opencall>
Kontakt: Frau Filiz Aslan, E-Mail: f.aslan@fz-juelich.de, Tel.: 030/20199-554.
Frist: 29. April 2015.

ERA-Net – HERA - Uses of the Past

HERA steht für "Humanities in the European Research Area" und ist ein Netzwerk von Forschungsförderern der Geisteswissenschaften im Europäischen Forschungsraum. Im Rahmen der neuen HERA-Förderbekanntmachung zum Thema "Uses of the Past" sind geisteswissenschaftliche Forscher/innen aus 22 europäischen Ländern eingeladen, internationale Projektvorschläge einzureichen, die sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- "Welchen Einfluss hat unser Verständnis der Vergangenheit auf die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft?"



- "Wie nutzen oder benutzen wir – als Individuen, Institutionen oder als Gesellschaften – Vergangenheit(en)?"

Die HERA-Bekanntmachung lädt Wissenschaftler/innen ein, sich mit der Nutzung von Vergangenheit(en) zu beschäftigen, und dabei ein Verständnis zu entwickeln, wie Erinnerung(en) konstruiert und zu welchem Nutzen sie eingesetzt werden. Dazu gehören Fragen nach unterschiedlichen Perspektiven zur Vergangenheit; zur Nutzung von Erinnerungen, Geschichte und Geschichten zur Herausbildung von Identität, Normen, Werten, Institutionen; Fragen zur Nutzung von Vergangenheit in den Medien, in Objekten, im öffentlichen Raum; und ebenso Fragen zu den Akteuren, die sich der Vergangenheit bedienen.

Es können europäische wie auch nicht-europäische bzw. globale Nutzungsweisen im Fokus stehen, dabei ist jedoch stets ein direkter Bezug zu historischen oder gegenwärtigen Debatten innerhalb Europas herzustellen. Es ist gewünscht, dass sich die Fragestellungen auf größere Transformationskontexte beziehen, in denen Konflikte zu Spannungen, neuen Entwicklungsprozessen und auch neuen Interpretationen von Vergangenheit führen. Ein besseres Begreifen der Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart soll zu einem besseren Verständnis der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Transformationen in Europa beitragen.

Die multi- und interdisziplinär ausgerichteten Projekte sollen ihren Schwerpunkt in den Geisteswissenschaften haben, innovative und exzellente Forschungsansätze einbringen sowie Strategien für den Wissenstransfer aufweisen. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler/innen an Universitäten, Fachhochschulen, Forschungsmuseen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die maximale Projektlaufzeit beträgt drei Jahre, der Beginn erfolgt spätestens im Juni 2016, das maximale Fördervolumen beträgt 1,2 Mio. € pro Projekt.

Informationen:

<http://www.nks-swg.de/de/hera-neue-foerderbekanntmachung-uses-of-the-past-foerdermoeglichkeiten-fuer-geisteswissenschaften.php>

Frist: 9. April 2015 Anträge zur ersten Auswahlstufe

ERA-Net – Industrial Biotechnology" (ERA-IB-2)

ERA-IB-2 in Kooperation mit EuroTransBio (ETB) hat einen gemeinsamen Aufruf für multilaterale, innovative und industrierelevante Forschungsprojekte zum Thema „Industrial biotechnology for Europe: an integrated approach“ veröffentlicht. Mit diesem Call soll die Integration verschiedener Schritte der gesamten Wertschöpfungskette vorangetrieben werden. Die Teilnahme eines Industriepartners in den Konsortien ist Voraussetzung für eine Förderung.

Frist: Vorantrag 23. Februar 2015 (zweistufiges Verfahren)

Interessierte aus Deutschland müssen den thematischen Vorgaben des „Programm des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMEL) zur Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe“ (<http://www.nachwachsenderohstoffe.de/projekte-foerderung/>) folgen. Für das BL Sachsen gelten gesonderte Bedingungen.

Informationen: <http://era-ib.net/6thjointcall>

Kontakt Frau Tina Hausmann von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), Tel. 03843 6930-172, E-Mail: t.hausmann@fnr

ERA-Net – Smart Cities and Communities (ENSCC)

Four call topics are defined:

- Smart integrated urban energy and transport systems
- Smart tools and services for integrated urban energy and transport systems
- Smart data, big data
- Smart governance and smart citizens

Frist: Vorantrag 17. März 2015 (zweistufiges Verfahren)

Informationen: <http://jpi-urbaneurope.eu/enscc/>

ERA-Net – NEURON (Neuroscience Research)

Mit dem Aufruf „Neurodevelopmental Disorders“ werden Forschungsprojekte unterstützt, die wichtige Fragen im Zusammenhang mit neurologischen und psychiatrischen Entwicklungsstörungen adressieren. Anträge sollten einen der folgenden Bereiche abdecken:

- Grundlagenforschung in der Pathogenese und/oder Ätiologie von Entwicklungsstörungen des Nervensystems (inklusive der Entwicklung innovativer oder geteilter Ressourcen sowie neuer Technologien für Prognosen, Präventionen und Therapien von Krankheiten)
- Klinische Forschung zur Entwicklung neuer Diagnosestrategien sowie Rehabilitationsverfahren für Krankheiten, in denen neuronale Entwicklungsmechanismen eine Schlüsselrolle spielen

Informationen: <http://www.neuron-eranet.eu/en/553.php>

Frist: 1. Stufe 09. März 2015 (zweistufiges Verfahren)

Der Aufruf „Neuroethics (ELSA)“ richtet sich an Forschungsprojekte aus den ethischen, philosophischen, rechtlichen und sozialen Bereichen der Neurowissenschaften. Dies beinhaltet unter anderem auch folgende Themen: Folgen bei der



Entwicklung neurowissenschaftlicher Diagnosemethoden, intelligente Technologien und enge Mensch-Maschine-Interaktionen, Persönlichkeitsveränderungen als Begleiterscheinung neurologischer und psychiatrischer Therapien, Bio-Datenbanken von neuralem Gewebe.

Informationen: <http://www.neuron-eranet.eu/en/555.php>

Frist: 1. Stufe 09. März 2015 (zweistufiges Verfahren)

Joint Programming Initiative

JPI – Oceans – Mikroplastik in Marinen Systemen

Die Ausschreibung umfasst folgende Themenbereiche:

- Validation and harmonisation of analytical methods
- Identification and quantification of microplastics
- Eco-toxicological effects of microplastic – impact on marine organisms

Deutschland, Belgien, Frankreich, Irland, Holland, Norwegen und Schweden haben ein Gesamtbudget von über 6 Millionen Euro reserviert. Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich beteiligen sich mit Sacheinlagen (in-kind contributions). Mindestvoraussetzung ist ein Konsortium aus 3 förderwürdigen Partnern.

Informationen: <http://www.jpi-oceans.eu/news-events/news/pre-announcement-joint-call-proposals-microplastics>

Kontakt: Dr. Uwe Selig, Tel. +49 381 20356-295; Email u.selig@fz-juelich.de

Frist: 31. März 2015

JPI FACCE – Agriculture, Food Security and Climate Change

Die Ausschreibung hat den Titel „FACCE SURPLUS (Sustainable and Resilient agriculture for food and non-food systems)“. Ziel dieser Ausschreibung ist sowohl die Verbesserung der Zusammenarbeit im europäischen Forschungsraum auf dem Gebiet der Biomasseproduktion und –konversion als auch die Unterstützung von Innovation und Wertschöpfung in diesem Bereich.

Folgende Mitgliedstaaten der FACCE-JPI beteiligen sich an der Ausschreibung: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, die Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern. Darüber hinaus können sich auch WissenschaftlerInnen aus Neuseeland an Konsortien beteiligen und werden im Erfolgsfall vom neuseeländischen Ministry of Business, Innovation and Employment gefördert.

In Deutschland sind für die Durchführung der Ausschreibung das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zuständig. Deutsche Antragsteller müssen sich zwingend mit den Ansprechpartnern bei den jeweiligen Projekträgern in Verbindung setzen.

Frist: Vorantrag 4. März 2015 (zweistufiges Verfahren)

Informationen:

<http://www.faccejpi.com/FACCE-JPI-Home/FACCE-JPI-News/Call-for-proposals-on-Research-in-Sustainable-and-Resilient-Agriculture>

Kontakt: Beim Projekträger Jülich (PtJ) Herr Nicolas Tinois (Tel.: 02461/61-2422, E-Mail: n.tinois@fz-juelich.de) und Frau Dr. Petra E. Schulte (Tel.: 02461/61-9031, E-Mail: petra.schulte@fz-juelich.de). Bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Herr Johannes Bender (Tel.: 0228/6845-3930, E-Mail: johannes.bender@ble.de).

JPI – Neurodegenerative Disease Research (JPND)

Schwerpunkte des Aufrufs:

- Genetische, epigenetische und umweltbedingte Risiko- und Schutzfaktoren für neurodegenerative Erkrankungen
- Längsschnittuntersuchungen an Kohorten bei neurodegenerativen Erkrankungen
- Moderne experimentelle Modelle für neurodegenerative Erkrankungen

Folgende Länder sind am Aufruf beteiligt: Belgien (Flandern), Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Spanien, Schweden und die Türkei.

Frist: Projektskizzen 10. März 2015 (zweistufiges Verfahren).

Informationen: <http://www.neurodegenerationresearch.eu/initiatives/jpcfund/call-for-proposals/>

Kontakt: Herr Dr. Thomas Becker, Email: thomas.becker@dlr.de, Tel.: 0228/3821-1686 und Frau Dr. Constanze Hahn, E-Mail: constanze.hahn@dlr.de, Tel.: 0228/3821-1865

JPI – Healthy and Productive Seas and Oceans (JPI OCEANS)

Der Aufruf umfasst die Themenbereiche:

- Validierung und Harmonisierung analytischer Methoden
- Identifizierung und Quantifizierung von Mikroplastik
- Ökotoxikologische Effekte von Mikroplastik – Auswirkung auf marine Organismen

Anträge müssen zumindest eines dieser drei Themen adressieren. Konsortien müssen Partner aus mindestens drei förderfähigen Ländern umfassen. Jeder Antragsteller im Konsortium wird über dessen nationale Partnerorganisation gefördert. Deutschland, Belgien, Frankreich, Irland, die Niederlande, Norwegen und Schweden haben dazu ein



Gesamtbudget von über 6 Millionen Euro reserviert. Italien, Spanien und Großbritannien beteiligen sich mit Sachleistungen.

Frist: 31. März 2015 (12:00 MEZ)

Informationen: <http://www.jpi-oceans.eu/news-events/news/pre-announcement-joint-call-proposals-microplastics>

Antragstellern wird geraten, vor der Planung und Einreichung der Anträge die jeweiligen nationalen Förderinstitutionen hinzuzuziehen. Ihr Ansprechpartner beim Projektträger Jülich ist Herr Dr. Uwe Selig, Tel.: 0381/20356-295, E-Mail: u.selig@fz-juelich.de.

Aufrufe bzw. Ankündigungen, die bereits in den vorangegangenen EU Newslettern der TU veröffentlicht wurden, finden Sie im Archiv auf unserer Homepage (siehe Ende der Seite).

Aktuelle Informationen

Feinschliff für Anträge im Bereich Umwelt, Waste und Water Innovation

Die Nationale Kontaktstelle Umwelt bietet kostenlose Unterstützung für Anträge im Programm "Klima, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe" sowie zu den Aufrufen im Bereich WASTE und WATER INNOVATION. Bitte wenden Sie sich an die NKS Umwelt nks-umwelt@fz-juelich.de, wenn Sie einen Beratungstermin mit einem fachlichen Ansprechpartner vereinbaren möchten oder Ihre Skizze bzw. Ihren Vollertrag an uns senden möchten.

Informationen zu Synergien zwischen ESIF und Horizont 2020

Das S3 (Smart Specialisation Platform)-Projekt „Stairway to Excellence“ und die Europäische Kommission haben online einige praktische Kurzbeispiele für die Schaffung und Nutzung von Synergien zwischen den Struktur- und Investitionsfonds der EU (ESIF) und Horizont 2020 veröffentlicht.

Die Beispiele sollen programmgestalterischen Akteuren und Wissenschaftsvertretern der Regionen Hilfestellungen für die Verknüpfung von verschiedenen Finanzierungsquellen liefern, und damit die regionalen Wettbewerbsvorteile im Rahmen der Spezialisierung der Regionen steigern und nutzbar machen.

Weitere Informationen und die Kurzbeispiele finden Sie unter <http://eu-synergien.de> und hier:

S3 Policy Brief: http://s3platform.jrc.ec.europa.eu/documents/10157/561703/1412-%20Policy%20Brief%20S2E%20Prague_JRC%2092829.pdf

Kurzveröffentlichungen: <http://s3platform.jrc.ec.europa.eu/links>

EU Newsletter abonnieren/abbestellen

Wenn Sie den EU-Newsletter nicht (mehr) erhalten möchten, bestellen Sie ihn bitte über <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> ab oder schicken Sie eine Email an anette.schade@tu-berlin.de.

Bei Interesse an unserem Newsletter können Sie sich unter <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> in den Verteiler für den EU-Newsletter eintragen.

Unser EU-Newsletter berücksichtigt derzeit regelmäßig die aktuellen Aufrufe in den folgenden Programmen (je nach Informationsstand werden andere Programme berücksichtigt):

► Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020 (unregelmäßig auch ERA Netze = nationale Förderer) ► ERC - European Research Council ► Marie S. Curie Individualstipendien ► Gemeinsame Programmplanungen ► Gemeinsame Technologieinitiativen ► Erasmus+

Der EU-Newsletter erscheint monatlich.

Die EU-Newsletter sind auf unserer Homepage archiviert: http://www.tu-berlin.de/abteilung_v/servicebereich_forschung/menue/forschungsfoerderung/eu_forschungsfoerderung/informationen/ (Direktzugang: 56284).

Service und Beratung



EU Newsletter 1+2/2015



Für Service und Beratung rund um EU-Projektanträge und Projektadministration wenden Sie sich bitte an die Kollegen und Kolleginnen des EU Büros der TU in der Abteilung Forschung: : <http://www.forschung.tu-berlin.de/eu>
(Direktzugang: 55464).